

Der Bau im Überblick

2020:

- Verlegung Fernwasserleitung
- Baumfällarbeiten

2021:

- Bauwerk 1.1 Überführung der B 20 bei Schern mit Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße
- Verlegung Fernwasserleitung und Schmutzwasserkanal
- Baumfällarbeiten

2022:

- Bauwerk 3.1 Unterführung der B 20 mit Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Vogging
- Fernwasserleitung

2023-2024:

- Ingenieurbauwerk 2.1 Unterführung der B 20 mit Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Altgmain-Hochholzen
- Neubau Gemeindeverbindungsstraße Kenoden-Altgmain-St 2327
- Fernwasserleitung

2025-2026:

- 3-streifiger Ausbau der B 20
- Lärmschutzwände
- Landschaftspflegerische Maßnahmen

Ausbaulängen

- | | |
|--|---------|
| • Bundesstraße 20 | 4.113 m |
| • Anschlussrampen zur B 20 | 190 m |
| • Gemeindeverbindungsstraßen | 5.320 m |
| • Öffentliche Feld- und Waldwege | 2.400 m |
| • Verlegung von 12 km Entwässerungsleitungen und ca. 230 Schächten | |

Gesamtkosten

29.054 Millionen Euro

Impressum

Staatliches Bauamt Passau
Pressestelle
Am Schanzl 2, 94032 Passau
Tel. 0851-5017-1020
pressestelle@stbapa.bayern.de
www.stbapa.bayern.de
Passau, November 2025



Titelfoto: Martin Gloß,
Staatliches Bauamt Passau



Betonpumpe am Bauwerk
bei Altgmain.
Foto: Martin Gloß,
Staatliches Bauamt Passau

B 20, Ausbau nördlich Falkenberg

Offizielle Verkehrsfreigabe am
29. November 2025



Ausbau für mehr Sicherheit

Mit dem Ausbau der B 20 nördlich von Falkenberg erhöht das Staatliche Bauamt Passau die Verkehrssicherheit auf der vielbefahrenen Bundesstraße. Ein zentrales Ziel war es, durch zusätzliche Fahrstreifen sichere Überholmöglichkeiten zu schaffen und damit Unfallrisiken nachhaltig zu reduzieren.

Die B 20 ist eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im ostbayerischen Raum zwischen Schönaun am Königssee und der Grenze zur Tschechischen Republik bei Furth im Wald. Der Schwerlastverkehrsanteil auf der B 20 ist mit 22 Prozent außergewöhnlich hoch. Für das Jahr 2030 wird eine tägliche Verkehrsbelastung von 12.000 Fahrzeugen, darunter 2.700 Lastwagen, prognostiziert.



Regenrückhaltebecken am Bauwerk bei Vogging
Foto: Christoph Moosbauer, Staatliches Bauamt Passau



Stützmauer an der GVS Kenoden-Altgmain
Foto: Christoph Moosbauer, Staatliches Bauamt Passau



Einhub der Fertigteilträger an der Brücke bei Schern.
Foto: Sabine Süß, Staatliches Bauamt Passau

Drei neue Brücken

Die ersten vorbereitenden Maßnahmen begannen im Jahr 2020 mit Arbeiten an der Fernwasserleitung sowie Kanalarbeiten durch die Gemeinde.

Der eigentliche Ausbau der Bundesstraße startete im Mai 2021 mit dem Bau des ersten Brückenbauwerks bei Schern. Im August 2021 wurden in einer spektakulären nächtlichen Aktion die Fertigteilträger für das neue Überführungsbauwerk über die B 20 eingehoben. Dafür wurde die B 20 eine Nacht lang gesperrt. Drei Schwertransporter brachten die Fertigteilträger zur Baustelle, wo die 25 Meter langen und 48 Tonnen schweren Betonträger auf die Widerlager gehievt wurden.

Ab 2022 folgte der Bau der zweiten Brücke im südlichen Bereich der Ausbaustrecke: Das Unterführungsbauwerk auf Höhe Vogging wurde im Mai 2023 fertiggestellt.

Im April 2023 begannen die Arbeiten am dritten Brückenbauwerk bei Altgmain. Diese Brücke unterfährt die Gemeindeverbindungsstraße Altgmain-Hochholzen, sie wurde im Juni 2024 fertiggestellt.



Bau einer Lärmschutzwand
Foto: Martin Gloß, Staatliches Bauamt Passau

Erweiterte Fahrbahn

Für den Anbau des Zusatzfahrstreifens wurde die Fahrbahn von 7,50 m auf jetzt 12,00 m verbreitert. Im Bereich des höhenfreien Knotenpunktes bei Altgmain entstanden auf 110 m Länge 4 Fahrspuren durch die beidseitige Verbreiterung der Bundesstraße. Einige Grundstückszufahrten sowie Anschlüsse von Feldwegen und Gemeindestraßen wurden verlegt oder neu gebaut. Zudem wurden drei Regenrückhaltebecken und fünf Lärmschutzwände errichtet. Gebaut wurde auch eine 63 Meter lange Stützmauer an der Gemeindeverbindungsstraße Kenoden-Altgmain mit einer Wandhöhe zwischen 1,50 und 3,70 Meter.

Großes Projekt, wenig Sperrungen

Für eine Baumaßnahme dieser Dimension hielten sich die Auswirkungen auf den Verkehr in Grenzen. Dank temporärer Baustellenumfahrungen konnte der Verkehr auf der B 20 während des größten Teils der Bauzeit ungehindert auf der Bundesstraße bleiben. Zu Beginn der Maßnahme war die B 20 aufgrund von Rüdungsarbeiten für drei Wochen gesperrt. 2025 war für den Anbau des dritten Fahrstreifens ab April bis Ende November die Umleitung einer Fahrtrichtung erforderlich, in diesen Zeitraum fiel zudem eine zweiwöchige Vollsperrung.

Unten: Neue Straßenführung bei Altgmain
Foto: Martin Gloß, Staatliches Bauamt Passau

